

Expeditionsreise Turkmenistan - Usbekistan

72b

Rotel
2027

- Perlen der Seidenstraße: Buchara und Samarkand
- Antike Stadt Merw
- Turkmenistan mit goldener Hauptstadt Ashgabat
- Ehemalige Partherstadt Nisa
- Farbige Canyons Janghya Kala
- Brennender Krater von Darvaza in der Wüste Karakum
- Oase Chiwa



18 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Turkmenistan ist immer noch touristisches Neuland in Zentralasien, obwohl es auf eine über zweitausendjährige bedeutende Geschichte zurückblickt. Das an der Alten Seidenstraße gelegene ehemalige Herrschaftsgebiet zunächst der Parther und später von großen Eroberern wie eines Darius I., eines Alexander des Großen, eines Dschingis Khans oder eines Timur Lenks, wird Sie mit der Wüste Karakum und mit dem „Tor zur Hölle“, dem brennenden Krater von Darvaza, in Staunen versetzen. Ob es die surreal wirkende goldene Stadt Ashgabat mit ihrer beeindruckenden Architektur ist, die abseits der Routen gelegenen Nomadendörfer oder die antiken Ruinenstädte, diese Reise wird Sie zusammen mit Highlights in Usbekistan, Oase Chiwa, Buchara und Samarkand, begeistern.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Taschkent

Linienflug nach Taschkent in Usbekistan. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen etwa 12 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Taschkent - Samarkand

Entlang der alten Seidenstraße und durch das Tal des Serafschan fahren wir nach Samarkand.

3. Tag: Samarkand

Die 2.700 Jahre alte Stadt an der legendären Seidenstraße hat schon immer Reisende in ihren Bann gezogen. Die „Perle der Seidenstraße“ ist vor allem wegen ihrer türkisblauen Kuppeln, den hohen Minaretten und der mit Gold verkleideten Decken in den Moscheen eine Legende. Hier begegnen sich Vergangenheit und Gegenwart. In Samarkand besichtigen wir den Registan (Sandplatz), das bekannteste Symbol Usbekistans und Weltkulturerbe der UNESCO, mit der Sherdor- und Ulug Bek-Medrese. Weiter geht es zum Gur Emir-Mausoleum der Timuriden, zu der wegen ihrer Größe berühmten Bibi-Chanym-Moschee und zu der beeindruckenden Nekropole Schah-i-Sinda mit ihrer unvergleichlichen islamischen Kunst der Ornamentik.

4. Tag: Samarkand - Buchara

Auf der Alten Seidenstraße fahren wir durch die Wüste Kysylkum. Über Kattagurgan, Kamana und durch die Serowniederung kommen wir nach Buchara.

5. Tag: Buchara - Merw

Wir verlassen Buchara, um über Korakul an die Grenze zwischen Usbekistan und Turkmenistan zu kommen. Nach den etwas langwierigen Formalitäten auf beiden Seiten ist es vom Grenztort Farap nicht mehr weit bis zum Amu Darja Fluss, dem antiken Oxus, den schon Alexander der Große auf seinem Weg nach Samarkand überschritt. Wir passieren Turkmenabad, das alte Tscharchou und zweitgrößte Stadt des Landes. Die Straße folgt einer alten Handelsroute durch eine Halbwüstenzone mit Sanddünen und führt uns zur 2000 v. Chr. einst so bedeutenden Stadt Merw.

6. Tag: Merw - Ashgabat

Wir erkunden die Stadt Merw, die als eine der ältesten und größten Städte Zentralasiens neben Baktra (Afghanistan) der wichtigste Seidenhandelsplatz für die Parther war. Bei der Besichtigung von Merw wenden wir uns in dem fast unüberschaubaren Gewirr von Lehmmauern und alten Stadtteilen zunächst dem Mausoleum von Sultan Sanjar aus dem 12. Jahrhundert zu. Weiter entfernt liegen die Ruinenfelder von drei ineinander geschachtelten Stadtgebieten: Ruinenfeld Erk Kala, gewaltige Lehmgebäude der Großen und Kleinen Kyz Kala. Zuletzt bietet sich noch der Besuch des Mausoleums von Muhammad ibn-Said an, der als direkter Nachfahre des Propheten hier verstorben sein soll. Nach der Rundfahrt durch Merw fahren wir weiter in die Hauptstadt Ashgabat.

7. Tag: Ashgabat - Serdar

Ashgabat bedeutet „Stadt der Liebe“ und ist das moderne Zentrum Turkmenistans und liegt am Fuße der Kopet-Dag Berge. Wir unternehmen eine Stadtrundfahrt, die uns zu den luxuriösen, marmorverkleideten Palästen und Geschäftshäusern sowie Parkanlagen führt. Wir besuchen den Neutralitätsbogen und das Unabhängigkeitsdenkmal. Dann geht es weiter nach Nisa. Dort fanden Archäologen 1930 die Überreste einer parthischen Residenzstadt aus der Zeit, als die Parther die gefährlichsten Gegenspieler des römischen Reichs waren. Die Anlage ist eindrucksvoll und die zum Teil rekonstruierten Ruinen vermitteln einen guten Eindruck der einstigen Macht der Stadt. Am Nachmittag führt die Fahrt weiter entlang des Kopet-Dag Gebirges, mit einem kurzen Aufenthalt bei der 2004 erbauten größten Moschee Turkmenistans. Übernachtung in Serdar.

8. Tag: Serdar - Gözli Ata - Janghy Kala

Fahrt durch die abwechslungsreiche Landschaft Turkmenistans zum bedeutenden Wallfahrtsort Gözli Ata. Gelegenheit, das spirituelle Zentrum zu besuchen und die Geschichte der Pilgerstätte kennenzulernen. Gözli Ata liegt inmitten eines Canyons aus orangerotem Kalkstein. Gözli Ata war ein berühmter Sufilehrer im 12. Jahrhundert. Er bereiste viele arabische Länder und gründete hier eine Sufischule. Das Mausoleum seiner geliebten Frau steht direkt neben seinem. Weitere Gräber des Salor-Stammes und neuere der Kasachen befinden sich hier auf dem Friedhof. Auf der Weiterfahrt nach Janghy Kala beeindruckt uns die sich aus dem Nichts erhebenden Kalksteinfelsen. Im unteren Bereich sind die Felsen rötlich gefärbt, darüber fast strahlend weiß. Wahrscheinlich handelt es sich um Überreste riesiger Korallenriffe aus dem Urmeer Tetis. In Janghy Kala genießen wir die Sicht auf die atemberaubende Schlucht inmitten unberührter Natur. Übernachtung in freier Natur.

9. Tag: Janghy Kala - Balkanabat

Weiterfahrt durch eine bergige Landschaft nach Balkanabad, die Hauptstadt der Provinz Balkan. Die Stadt wurde 1933 als Station der Transkaspischen Eisenbahn gegründet und hieß bis 1946 Nefte-Dag. Sie liegt am Fuße des Gebirges Großer Balkan.

10. Tag: Balkanabat - Geok Depe

Unser Tag startet mit einer Fahrt durch die Landschaft entlang des Kopet-Dag Gebirges. Unterwegs besichtigen wir den populärsten Schrein im ganzen Land - dem Paraw-Bibi-Schrein. Er liegt mehrere hundert Meter hoch in einem Felsmassiv. Der Schrein ist mit einer Legende verbunden. Selbst in sowjetischer Zeit, als Pilgerreisen untersagt waren, kamen Menschen zu diesem Ort. Ankunft in der Stadt Geok Depe, einer ehemaligen Festung und historisch bedeutsamen Stätte der Schlacht von 1879 zwischen turkmenischen Stämmen und den Truppen des russischen Zaren. Übernachtung auf einer privaten Farm, dem Arkadash-Gestüt. Dort können die berühmten Akhal-Teke-Pferde beobachtet, gefüttert oder geritten werden. Traditionelles Abendessen.

11.Tag: Geok Depe - Darvaza

Jetzt geht es ins Zentrum der Karakum Wüste (Schwarzer Sand). 80% der Fläche Turkmenistans werden von der größten Wüste Mittelasiens bedeckt. Es ist eine Kontinentalwüste, aufgrund der geographischen Lage sind weite Teile Mittelasiens von größeren Wettersystemen abgeschnitten. Wegen der enormen Entfernung zum Meer hat die ankommende Luft bereits alle Feuchtigkeit abgegeben. Es ist also eine sehr trockene Wüste. So ist die Vegetation der Karakum eher steppenartig mit Saxaulwald, Selingras, Kameldorn usw. Trotz der extremen Bedingungen leben aber auch erstaunlich viele Tierarten in der Wüste. Käferarten, Spinnen, Schlangen, Eidechsen, zahlreiche Vogelarten, Karakale, Sandkatzen usw. In dem Wüstendorf Yerbent leben die hier siedelnden Tekke noch nach traditioneller Lebensweise. Neben vielen Häusern stehen auch Jurten und die Ställe für Dromedare. Weiter reisen wir durch das Herz der Wüste zum Feuerkrater bei Darvaza, das „Tor zur Hölle“. Es ist ein ganz einzigartiges Erlebnis, den ca. 30 m tiefen und 69 m Durchmesser großen brennenden Krater zu besuchen. Da wir hier übernachten, können wir

dieses Spektakel noch viele Abend- und Nachtstunden genießen. Man hatte hier in den 70er Jahren Erkundungsarbeiten durchgeführt. Das Gestein war instabil und stürzte an der Bohrstelle ein. Aus hunderten Spalten im Gestein tritt nun Gas aus. Besonders in der Nacht bietet der brennende Krater ein gigantisches Schauspiel.

12. Tag: Darvaza - Dashoguz

Der Weg führt uns noch einmal durch die Wüste, bevor wir die grüne Deltaregion des Amu Darja Flusses erreichen. Nun befinden wir uns im ehemaligen Reich Choresm. Viele historische Monumente zeugen von der großen Vergangenheit des ehemals bedeutenden Reiches.

13. Tag: Dashoguz - Konya Urgench - Oase Chiwa

Wir besuchen das bedeutende Zentrum der nördlichen Seidenstraße Konya Urgench. Hier beeindruckt uns u.a. einige der gut erhaltenen seldschukischen Gebäude, wie das prächtige Turabeg-Khanum-Mausoleum, das Minarett Kutlug Timur und noch einige weitere Mausoleen. Wir erreichen die Grenze von Turkmenistan nach Usbekistan. Nach den Grenzformalitäten fahren wir zur Oasenstadt Chiwa.

14. Tag: Oase Chiwa

Hier sind bedeutend mehr islamische Baudenkmäler erhalten geblieben als in Samarkand. Erstmals ist Chiwa im 9. Jahrhundert in arabischen Schriften erwähnt worden. Und noch heute vermittelt diese Stadt wie keine andere das Gefühl, im mittelalterlichen Orient angekommen zu sein. Die alten usbekischen Kulturdenkmäler zeichnen sich vor allem durch besonders reiches Verwenden von glasierten Platten, Marmor und Holzschnitzereien aus. Das Zentrum der alten Innenstadt „Itschan Kala“ bilden die Dshuma-Moschee und das Minarett „Islam Hodsch“, der höchste und schönste Bau Chivas, den Ringe aus grün-, braun- und blauglasierten Ziegeln schmücken. Besonders sehenswert sind ferner das Mausoleum von Pahlawan Mahmoud und Sejid-Alauddin, der Harem Tasch-Chawli mit seinen 163 Gemächern und die Medrese Allakuli-Chan.

15. Tag: Oase Chiwa - Buchara

Die Fahrt führt uns heute durch die Wüste nach Buchara, die zwischen der Roten und der Schwarzen Sandwüste liegt. Ihre Vegetation verdankt sie dem Fluss Serafscham sowie dem Fluss Amu-Darja mit seinem weitverzweigten Kanalsystem, das sogar den Anbau von Baumwolle möglich macht. In Buchara lädt die schöne Stimmung am zentralen Platz Labi Havuz zum Verweilen ein. Hier herrscht meist eine ausgelassene Stimmung, wenn Einheimische und Touristen vor orientalischer Kulisse den Tag ausklingen lassen.

16. Tag : Buchara - Samarkand

Heute Morgen besichtigen wir gemeinsam die Highlights dieser charmanten alten Stadt. Wir besichtigen eines der ältesten, noch erhaltenen Bauwerke Zentralasiens: das Mausoleum aus der Samanidendynastie (10. Jahrhundert). Außerdem besuchen wir die 40-Säulen Moschee, das Minarett Kalon und die Kuppelbasare. Nach der Mittagspause machen wir uns auf den Weg nach Samarkand.

17. Tag: Samarkand - Taschkent

Die letzte Reiseetappe führt uns und auf der alten Handelsstraße nach Taschkent, der modernen Hauptstadt von Usbekistan.

18. Tag: Rückflug

Stand: August 2026
Gültig für 2027

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Turkish Airlines oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Istanbul nach Taschkent und zurück in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafenengebühren, Treibstoffzuschlag
- Rundreise mit unserem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Mehrere Abendessen in Restaurants inklusive Abschiedsessen
- Ein Abendessen bei Einheimischen in Goek Depe
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer und Begleiter

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 90 USD rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Weitere Nebenausgaben

- Visakosten, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Trinkgelder für örtliche Führer bzw. Begleiter können Sie nach eigenem Ermessen geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen auch Trinkgelder für örtliche Führer und Begleiter an.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Reisedokumente müssen noch mindestens sechs Monate gültig sein. Bei allen Reisen in visapflichtige Länder beantragen wir für Deutsche, Österreicher und Schweizer, falls möglich, die notwendigen Visa. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen. Entsprechende Unterlagen bezüglich der Visabeantragung erhalten Sie etwa 8 - 10 Wochen vor Reisebeginn.

Gesundheit

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden. Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A, Typhus und Tollwut. Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht, mehr statt weniger zu zeigen.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Für die Fahrt mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus gilt folgendes:

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Übernachtungsplätze

Da es auf dieser Reise praktisch keine Campingplätze gibt, befinden sich unsere Übernachtungsplätze mit dem Rotel bei Hotels.

Örtliche Führer

An manchen Orten ist ein örtlicher Führer vorgeschrieben. Unser Rotel-Reiseleiter begleitet die Gruppe und ergänzt die Ausführungen des Führers.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung in Turkmenistan und Usbekistan liegt bei 220 V / 50 Hz. Für Usbekistan sollte man für die Steckdosen einen Adapter mitnehmen. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden.

Nehmen Sie eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Kleidung

Mit Rücksicht auf die teils muslimische Bevölkerung bitten wir Sie, auf angemessene Kleidung zu achten: Herren sollten keine kurzen Hosen, Frauen keine Shorts, kurzen Röcke oder schulterfreie Kleider tragen.

Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür und vermeiden Sie heimliches Fotografieren.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen USD in bar, in neuen Scheinen und zum Teil auch in kleinen Stückelungen, mitzunehmen. Es werden nur neuwertige, keine eingerissene Scheine zum Umtausch angenommen. Ein Rücktausch von ausländischer Währung ist bei unserem Reiseleiter nicht möglich. Sie können den Rücktausch am Flughafen mit Umtauschbeleg vornehmen. Internationale Kreditkarten können nur bedingt verwendet werden.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Usbekistan	Sum	UZS	1 USD = ca. 11.330,00 UZS
Turkmenistan	Neuer Manat	TMT	1 USD = ca. 3,30 TMT

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Turkmenistan und Usbekistan +4 Stunden.

Mobiltelefon

Derzeit gibt es in Usbekistan Roamingverträge mit Anbietern von D1, D2, O2 und E-Plus. Telefonieren ist nur in Städten und deren näheren Umgebung möglich.

Es gibt Roamingverträge mit Anbietern in Turkmenistan von O2, E-Plus und Telekom Deutschland. Ausländische SIM-Karten können momentan nur benutzt werden, wenn der ausländische Anbieter ein Abkommen mit dem Anbieter TM Cell hat (für Deutschland trifft dies auf E-Plus, O2 und Telekom zu).

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.26
Gültig für 2027

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de